

Siedler wollen mitreden beim Hochwasserschutz

50 Jahre Siedlergemeinschaft Germannsdorf – Jubiläumfest am 17. und 18. Juli – Christbaumverkauf als Kassenschlager

Germannsdorf Als nachdrückliche Stimme der Hauseigentümer sieht sich die Siedlergemeinschaft Germannsdorf in der Wahrnehmung vielfältiger Belange rund um den Besitz, und sie will auch in Fragen der öffentlichen Planungen eingebunden sein. Bei der Jahresversammlung wurde besonders über aktuelle Vorhaben der Stadt und rechtliche Grundlagen im Bereich von Abgaben und Gebühren gesprochen.

Im Jahresbericht des 2. Vorsitzenden Alois Greindl wurde das Vereinsleben noch einmal angeschaut. Damit die Siedlergemeinschaft auch nach außen ein starkes Bild abgibt, sei nun eine einheitliche Kleidung für die Männer ausgedacht worden. Das dunkelblaue Sakko im ländlichen Stil werde allen Mitgliedern empfohlen. Von den Beschaffungskosten in Höhe von 80 Euro trägt die Gemeinschaft die Hälfte. Die Beteiligung an den örtlichen Festen und den Feiern anderer Vereine sei für die Siedler selbstverständlich, seien sie doch eine starke Gruppe im Gemeinwesen. Für die Mitglieder sei der Zusammenhalt ein wichtiger Aspekt. Der sei bei Ausflügen und Vereinsfeiern gepflegt worden. Besonders verdient gemacht habe sich Bettina Bauer mit der Organisation des Ostermestschens, des Christkindluchens und des Zeltlagers für die Kinder, lobte Alois Greindl ihr Engagement. Zu einem

„Hinkehlfuß“ habe sich inzwischen das Preisgegnen entwickelt, bei dem das Interesse nachgelassen und damit der ehemalige Erfolg stark zurückgegangen sei. Künftig werde es diese Veranstaltung wahrscheinlich nur noch alle zwei Jahre geben. Ein Kassenschlager sei jedoch der Christbaumverkauf geworden. Alle Aktivitäten seien aber nur erfolgreich, weil sich zahlreiche Mitglieder zur Mitarbeit bereit erklärten, dankte der 2. Vorsitzende den fleißigen Helfern.

Straßenfest entlang der Dorfstraße geplant

Auf deren Einsatz hoffe man auch bei der großen Veranstaltung in diesem Jahr. Die Siedlergemeinschaft wird nämlich 50 Jahre alt. Dieses Jubiläum soll gefeiert werden. Vorgesehen ist ein Festabend am 17. Juli im Höllersaal und am 18. Juli wird dann entlang der Dorfstraße ein großes Straßenfest stattfinden. Eine Herausforderung sei in diesem Jahr die Suche nach einem neuen Vorsitzenden, nachdem Johann Breitenlehner bei den Wahlen im nächsten Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen werde.

Alois Greindl wies dann auf das lautende Verfahren zur Einleitung eines Volksbegehrens zur Abschaf-



Bezirksvorsitzender Bernd Zechmann (9), 3. Bürgermeister Otto Obermeier (?) und der stellvertretende Vorsitzende der Siedlergemeinschaft Alois Greindl (3.v.l.) ehrten die treuen Mitglieder. – Foto: Donaubauser

fung der Straßenausbaubeiträge hin, das vom „Verband Wohngebietum“ derzeit mit einer Unterschriftensammlung angestoßen werde. Die Siedlergemeinschaft möchte auch in die Planungen für die neue Kläranlage eingebunden und über die zu erwartenden Kosten für die Hausbesitzer informiert werden. Über den Stand der Planungen zum Hochwasserschutz erwarte man ebenfalls Informationen.

3. Bürgermeister Otto Obermeier nahm ausführlich dazu Stellung. Über den Hochwasserschutz sei bei den Versammlungen im Rahmen einer künftigen Dorfneueinrichtung berichtet worden, weil diese Maßnahmen auch in dieses Projekt eingebunden sein könnten. Obermeier empfahl den Hausbe-

Zu den Straßenausbaubeiträgen informierte Otto Obermeier, dass diese in Bayern Gesetz seien und in Haunzenberg 2001 eine entsprechende Beitragssatzung beschlossen worden sei. Es würden hier aber niedrigere Sätze angesetzt. Straßenausbaubeiträge würden bei Verbesserungen erhoben, während Erschließungsbeiträge bei einer erstmaligen Herstellung einer Straße zu entrichten seien.

Lob für die lebendige Gemeinschaft

Otto Obermeier lobte die Siedlergemeinschaft als lebendige Zelle im öffentlichen Leben. 50 Jahre Siedlergeschichte sei von tüchtigen Leuten geschrieben worden, wie beispielsweise von Roches Mattes und Adolf Wagner, die als Gründungsmitglieder mit der „Goldenen Rose“ ausgezeichnet wurden. Die Auszeichnung der beiden verdienten Männer nahmen der Bezirksvorsitzende des Verbandes Wohngebietum Bernd Zechmann, 3. Bürgermeister Otto Obermeier und der 2. Vorsitzende der Germannsdorfer Siedlergemeinschaft Alois Greindl vor.

Die Vereinskasse ist solide bestückt, wie Kassier Alfred Sem benachrichtete. Allerdings habe man einen leichten Rückgang der Mitglie-

Ehrungen

Für 50 Jahre geehrt wurden Rochus Mattes, Adolf Wagner, Fritz 20 Jahre: Johann Breitenlehner, Karl Reiberger, Anton Duschl, Johann Fisch, Rosa Hödl, Martin Lichtenauer, Fritz Lorenz, Gottfried Haselböck, Herbert Grassl, Armin Anzieder, Heiko Hödl, Siegmund Holzner, Alois Jellbauer, Eckard Lichtenauer, Herbert Michl, Ludwig Pilsl jun., Ludwig Pilsl sen..

derzahlen um sieben Leute auf derzeit 332 Mitglieder zu verzeichnen. Für Neuanwerbungen gibt es zehn Euro aus der Vereinskasse.

Von den vielen Regulatorien seitens der EU berichtete Bezirksvorsitzender Bernd Zechmann und wies besonders auf die Bemühungen um die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge hin. In verschiedenen Bundesländern sowie in Berlin und München würden keine Beiträge beim Ausbau von Ortsstraßen erhoben, jetzt wolle man auf eine landesweite Abschaffung hinarbeiten und das sei mit dem geplanten Volksbegehren möglich, sagte Zechmann. Er wies auch auf andere Richtlinien und Gesetzesänderungen hin, die in nächster Zeit auf die Hausbesitzer zuträfen.